



Neues Land e. V. - Therapiehäuser Schorborn und Amelith

Leitbild

Präambel

Als christliche Drogenarbeit sind wir eine **sinn- und werteorientierte, beziehungsnahe und ausstiegsorientierte Drogen- und Suchthilfe**, die 1972 entstanden ist. **Sinn statt Sucht!**

Es werden Hilfen für drogen- bzw. suchtabhängige Männer und Frauen und deren Angehörige angeboten.

Die christliche Ausrichtung der Therapie basiert auf der Guten Nachricht der Bibel und verdeutlicht das christliche Menschenbild mit seinen Werten, die die Mitarbeiter* in den Therapiehäusern mit Echtheit und Natürlichkeit vorleben wollen.

Die Rehabilitationseinrichtung Neues Land e.V. mit den Standorten in Schorborn und Amelith ist Teil eines eigenen Netzwerkes (Hilfskette).

Von der niederschweligen Vorfeldarbeit in Hannover bis zu verschiedenen Nachsorgeangeboten nach abgeschlossener stationärer Rehabilitation bietet das Neue Land vielfältige und umfassende Hilfen aus einer Hand an.

Unser Auftrag und unser Ziel

Wir wollen auf christlicher Grundlage ausstiegswilligen drogenabhängigen bzw. abhängigkeitskranken Menschen zu einem neuen, sinnerfüllten Leben ohne Drogen und Sucht verhelfen und die Teilhabe an bedeutenden Lebensbereichen (z.B. Erwerbsleben, Selbstversorgung, Familie, Freundeskreis) ermöglichen und fördern. Unsere Angebote richten sich auch an Menschen mit Mehrfachabhängigkeiten und stoffungebundenen Suchtformen (Medienabhängigkeit).

Eine substituionsgestützte Behandlung im Rahmen der Entwöhnungstherapie wird vom Neuen Land nicht angeboten. **Für ein Leben ohne Drogen** ist unser Motto.

Wir verbinden fachlich qualifizierte Hilfen zur Teilhabeförderung mit unserer christlichen Überzeugung. Wir sind überzeugt: **Es gibt keinen hoffnungslosen Fall!**

Der Leitspruch für unsere Hoffnung und der damit für uns verbundene Auftrag ist die Aussage von Jesus Christus im Johannes Evangelium, Kapitel 14, Vers 19:

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“

Wir machen die Erfahrung, wenn suchtkranke Menschen dem Leben einen neuen Sinn abgewinnen können und Hoffnung finden, dass ein drogenfreies, ein suchtfreies Leben möglich ist, so ist das ein starker Motivationsfaktor, sich auf eine Rehabilitationsmaßnahme im Neuen Land einzulassen, die zur sozialen und beruflichen Teilhabe befähigt.

Der Rahmen einer **therapeutischen Gemeinschaft**, in der Mitarbeiter (auch mit Familien) mit den Rehabilitanden vor Ort in einer Hausgemeinschaft leben, schafft ein Klima, das den Rehabilitationsprozess in der Therapie positiv unterstützt. Dieser Rahmen einer Lebensgemeinschaft mit **familienähnlichen Strukturen** ermöglicht Zugehörigkeit und Zuhause sein, fördert soziale Kompetenzen und Beziehungsfähigkeit und unterstützt damit die Zielsetzungen für die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft/Gesellschaft.

Unser sinn-, werte-, beziehungs- und abstinenzorientierter Therapieansatz fördert und begünstigt nach unseren Erfahrungen die zentralen **Teilhabeziele** in der medizinischen Rehabilitation, die Erhaltung und Verbesserung der Erwerbsfähigkeit, die Verbesserung des Gesundheitszustandes und eine möglichst dauerhafte (Wieder-) Eingliederung in Beruf, Arbeit und Gesellschaft.

Mit professioneller Qualifikation und christlichem Engagement wollen wir den uns anvertrauten Menschen helfen, ein neues, suchtfreies, sinnerfülltes und selbstbestimmtes *auf* Teilhabe bezogenes Leben zu führen.

Ehemals drogen- bzw. suchtabhängige Menschen können im Neuen Land zugehörig bleiben und mitarbeiten als **Hoffnungsträger** für andere. Das ist unsere Vision und eine sinnstiftende Lebensperspektive in der Ehemaligenarbeit.

Unser Umgang mit den Rehabilitanden

Rehabilitanden werden bei uns Gäste genannt. Wir wollen ihnen damit das Gefühl vermitteln, dass sie wertvoll und willkommen sind und zur Gemeinschaft dazugehören dürfen. Wir wollen sie nicht über ihre Defizite oder ihre kranken Persönlichkeitsanteile definieren, sondern sie werden in unseren Häusern ermutigt und gestärkt, dass sie trotz ihrer Probleme und Defizite auch über eine Menge Ressourcen verfügen, mit denen sie einen positiven Beitrag in der Gemeinschaft leisten können.

Es ist uns wichtig, den Rehabilitanden mit Wertschätzung, Respekt und Hoffnung zu begegnen. Wir sehen die „Gäste“ als Geschöpfe Gottes an, die als solche geliebt und einzigartig sind und deren Wert und Würde für uns unantastbar ist. Ihre Würde behalten Menschen zeitlebens, und damit auch drogenabhängige bzw. suchtkranke Menschen, egal wie das eigene Leben verlaufen ist.

Wir wollen den einzelnen Menschen so annehmen, wie er ist, unabhängig von seinem Lebenslauf und seiner sozialen, kulturellen und religiösen Herkunft.

Unser Mitarbeiter- und Leitungsverständnis

Wir verstehen unseren Dienst als diakonische Berufung an hilfsbedürftigen Menschen. Als Mitarbeiter – hauptamtlich und ehrenamtlich – sehen wir uns nicht nur als Arbeitsgemeinschaft, sondern wir teilen unser Leben miteinander und mit den uns anvertrauten Rehabilitanden.

Wir wollen offen, ehrlich und verlässlich miteinander umgehen, uns annehmen und achten und uns gegenseitig unterstützen. Unsere Unterschiedlichkeit sehen wir als Chance zur Ergänzung und als Bereicherung, um unsere Arbeit und unseren Auftrag bestmöglich tun zu können. Auf gegenseitigen Austausch und eine gute Kommunikation, aber auch auf Klärung von Spannungen und Versöhnung im Miteinander legen wir großen Wert.

Zudem prägen zahlreiche Begegnungen im Alltag und das gemeinsame Gebet unsere Mitarbeitergemeinschaft.

Als leitende Mitarbeiter wollen wir ein Vorbild und zuverlässige Partner sein. Wir beauftragen Mitarbeiter und teilen mit ihnen die Verantwortung im Dienst an hilfsbedürftigen Menschen. Wir stehen den Mitarbeitern so gut es geht zur Seite.

Es ist uns wichtig, das Wohl und Weh der Mitarbeiter im Blick zu behalten.

Wir helfen und fördern die Mitarbeiter, sich mit ihren Möglichkeiten und speziellen Begabungen einzubringen und ihren Platz und ihre Rolle bei der Arbeit und in der Gemeinschaft zu finden und sich mit der Arbeit des Neuen Landes zu identifizieren.

Wir wollen ein offenes Ohr haben für Anliegen und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter und korrektur- und veränderungsbereit bleiben.

Wir bemühen uns um eine gute Transparenz in den Arbeitsabläufen. Wir beteiligen die Mitarbeiter an Weiterentwicklungen und verantworten mit ihnen zusammen das wirtschaftliche Ergebnis.

Unsere Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt

Wir pflegen einen schöpfungserhaltenden Umgang mit unseren Ressourcen, bezogen auf Wirtschaftlichkeit und Ökologie.

Ressourcen werden effizient, umweltschonend und verantwortlich eingesetzt. Unsere Arbeit verstehen wir als diakonischen Beitrag für das Gemeinwesen. Mit unseren vielfältigen Hilfsangeboten übernehmen wir Verantwortung in der Gesellschaft und legen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern und mit anderen Einrichtungen und Personen, die sich in der Suchthilfe engagieren.

... für ein Leben ohne Drogen

* Hinweis:

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Leitbild die männliche Schreibweise gewählt. Die Personenbezeichnungen beziehen sich selbstverständlich auf Angehörige aller Geschlechter.